

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1063

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 254. [Digitalisat]

254

Cod. 1063

Dr. Philipp Bärtl (auch *Partl, Bartl*) aus Schwaz arbeitete nach Studien in Salzburg und Siena als Landschaftssyndikus und war von 1685–1706 Landschaftlicher Vertreter des Viertels Unterinntal, von 1706–1722 Hofrat und Hofkanzler des Fürstbistums Brixen. S. hierzu R. Granichstaeden-Czerva, Brixen, Reichsfürstentum und Hofstaat. Wien 1948, 87 und B. Ladurner, Der Brixner Hofrat 1702–1747. Diss. Innsbruck 1978, 267–272.

H. G.

Cod. 1063

FÜRSTENSPIEGEL UND STAATSKUNDE ZUR INSTRUKTION DES RÖMISCHEN KÖNIGS JOSEPH I.

Bibl. Bidermann. Pap. II, 240, I* Bl. 320 × 200. Regensburg, 1695.

- B: Papier tw. fleckig. Ab Bl. 5 zeitgenössische Folierung 1–236.
- S: Schriftraum ca. 260 × 150 zu 23–26 Zeilen. Kurrentschrift, Schreiber: möglicherweise Franz Rudolph von der Halden (s. Bl. IIIr und 236v). Bl. Ir Eintragung von der Hand Bidermanns, dat. 14.9.1885.
- E: Neuzeitlicher Pergamenteinband; Pergament über Pappe, Tirol, 18. Jh.
HD an der seitlichen Kante leicht beschädigt, darunter Fragment eines Druckes erkennbar. Am VD blau umrahmtes Signatureschild der ULBT 1063. Reste zweier Lederschließbänder, nur unteres am VD erhalten. Rücken: braunes Leder, vier Doppelbünde, von Zackenband in Blinddruck gesäumt, im zweiten Feld Titelschild *Lehr-Gesetz Fir Röm. König Josepho I.* VDS und HDS Papier, am VDS oben und unten in brauner Tinte Besitzvermerke, dazwischen in Bleistift Einlaufvermerke der ULBT (s. bei G), am HDS unten rechts Bleistiftvermerk 33291 lt.
- G: Am VDS oben in brauner Tinte Besitzvermerk *Paulin Antoni Walther zu Herbstenburg fürstlich Brix(nerischer) Hofrath und Hofcammer directori gehorig 1726*, unten von derselben Hand *Dises (!) Lehrsatz habe von H. Joseph Seber erkhaufft*. Zu Paul Anton Walther zu Herbstenburg (1680–1737, ab 1712 Direktor der Brixner Hofkammer) und Josef Seeber (1684–1746, ab 1714 Kanzlist) s. B. Ladurner, Der Brixner Hofrat 1702–1747. Diss. Innsbruck 1978, 193, 204, 388–392 bzw. 351–353. Dazwischen Einlaufvermerke der ULBT 1905. *Bibl. Bidermann! (gb.)* und 26/X.04. Laut Eintragung in der alten Titelkopie des Handschriftenkataloges der ULBT aus der Bibl. Bidermann 1905 in die ULBT gelangt. Zur Schenkung Bidermann s. Hittmair 140 (1895 erhielt die ULBT vom Unterrichtsministerium 12.000 Bände aus dem Nachlass des 1892 verstorbenen Grazer Universitätsprofessors Hermann Ignaz Bidermann). In L. Sprung, Verzeichniss der Bücher- und Landkarten-Sammlung eines Grazer Universitäts-Professors (Hermann Ignaz Bidermann). Innsbruck 1893 nicht enthalten.

FÜRSTENSPIEGEL UND STAATSKUNDE, VERFASST (?) VON FRANZ RUDOLPH FREIHERRN VON DER HALDEN FÜR JOHANN GEORG VON BUOL ZUR INSTRUKTION DES RÖMISCHEN KÖNIGS JOSEPHS I.

(Ir) Eintragung Bidermanns vom 14.9.1885 in Graz, betreffend den öö. Regimentsrat Johann Georg von Buol: *Joh. Georg Buol, öö. Regimentsrath wurde mit Hofdekret vom 1. April 1699 (das in der Dekretsammlung der Innsbr. Statthalterei sich befindet) an Stelle des damals vom Referate über die o(ber-) und v(order) ö(sterreichischen) Lande enthobenen Adam Remich zum österr. Hofrath und geheimen Sekretär der Wiener Geheimen Hofkanzlei ernannt in Anbetracht seiner in öö. Sachen erworbenen Erfahrung und in Ansehung der mit beschehener Instruierung in Jure Publico et Privato unsers fr. geliebten Sohnes des röm. und hung. Königs Josephi Liebden erworbenen Meriten u. Franz Rudolph Freiherr von der Halden (Freiherr zu Trazberg) war im Jahre 1698 österreichischer Gesandter bei der Reichsversammlung zu Regensburg. Graz, 14. September 1885. Prof. Bidermann.*

(Iv–IIv) leer.

(IIIr) Tit.: *Lehr-Gesetz So der Röm. Königl. Mayestät Josephi I^{mi} darzumahligen Instructori Herrn von Buol von dem Regenspurgischen Gesandten Freyherr von Halden an die Hand sein gegeben worden.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1063

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 255. [Digitalisat]

Cod. 1063

255

(IIIv) leer.

(IVr–VIIv, 1r) Inhaltsangabe der Kapitel 1–41.

(1v–236v) Text.

(1v) *Caput 1. Der Firnembste Grundstain vnd Bevestigung eines Jeden Reiches Ist das Reich Gottes, vnd die wahre Gottes forcht eines Regenden.*

(5r) *Caput 2. Die Vernunft soll die Richtschnur sein aller Handlungen eines Oberen.*

(7r) *Caput 3. Daß ein First, vnd Herr den gemainen Nuzen, fir sein erstes Zill, vnd Absuchen zu segnen, vnd alles nach dem Staats Interesse, doch sonder Khränckh, vnd Verletzung gött- und Menschlicher Rechten einzurichten habe.*

(10r) *Caput 4. Daß die Vorsichtigkeit zu gubernierung eines Staates hochnottig seye.*

(11v) *Caput 5. Die Straf vnd Vergeltung seindt die zwey Säulen, wardurch eine Regierung entstetzet wirdt.*

(15r) *Caput 6. Wie das Ministerium eines Firsten beschaffen sein solle, vnd was fir Leith darzue außzukhlauben.*

(25r) *Caput 7. Wie hoch zu verwalung eines States die Verschwigenheit nötig, vnd erforderlich seie.*

(27r) *Caput 8. Das der gehaimbe States Rath eines Prinzens in wenig Persohnen bestehen solle.*

(29v) *Caput 9. Wie vil an deme gelegen, das ein jeder zu dem Jenigen gebraucht werde, warzue er tauglich.*

(32v) *Caput 10. Wie sich ein First vnd Regens gegen seinen Rätthen, vnd Stattes Bedienten zu verhalten habe.*

(38r) *Caput 11. Wie schödlich, vnd unleidenlich bei einem Regenden die Schmaichler Ohrenblaser, vnd dergleichen Leithe sein.*

(40r) *Caput 12. Das in einen wolbestelten Regimend gute Justiz gehalten, vnd was dero zu wider, abgestellt werden miesse.*

(43r) *Caput 13. Daß ein First, vnd Potenthatt, sowohl bei frembde, als Unnterthanen seine Macht, vnd Ehr ansech respectierlich machen solle.*

(51r) *Caput 14. Wie nöthig es seie, das in einem Statt die verschidene Stennde des Landtes in Ihren schranckhen, vnd Einträchtigkeit erhalten werden.*

(57r) *Caput 15. Waß fir Nuzen, vnd Vortheill, von bestendiger Unterhaltung der Negotiation bei auswertigen Höfen, vnd Pottentathen zu gewarthen.*

(59v) *Caput 16. Daß Man sich mit auslendischen Potenthaten nach der Maß Ihrer Macht vnd ansehens in Tractaten einzulassen habe.*

(62v) *Caput 17. Das einen Firsten vnd Regenden die auslendische Consilia billich verdächtig sein sollen.*

(67r) *Caput 18. Daß auch nicht allzeit Rathsamb seie sich allain an das Innige zu pinden, was sonsten in einen Statt Jederzeith yeblich gewessen.*

(68v) *Caput 19. Daß ein First vnd Herr sich nicht ins gemain verachtet oder verhesslich (verhasst) machen solle.*

(74r) *Caput 20. Von Nuzlichen geprauch, vnd Beobachtung obiger Statts-Lehre, vnd Lösung der Geschicht Piecher.*

(76v) *Caput 21. Von dem Römischen Pabst.*

(110v) *Caput 22. Von dem König in Hispanien.*

(126v) *Caput 23. Von dem Römischen Reich inßgemain.*

(130r) *Caput 24. Von dem Römischen Kaißer.*

(131v) *Caput 25. Von der kayßerlichen Wahl Capitulation.*

(133v) *Caput 26. Von dem Kayßerlichen Gewalt vnd Hocheiten.*

(144v) *Caput 27. Was ain Römischer Kaißer mit vnd Neben denen Siben Churfirsten in Reich sachen zu thuen berechtiget seye?*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1063

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 256. [Digitalisat]

256

Cod. 1063

(148r) *Caput 28. Welche Sachen, und Reichsgeschefte fir gesambte Churfürsten vnd Stende gehörig?* – (150v) *Caput 29. Von dem Römischen König.*

(154v) *Caput 30. Von denen Churfürsten ins gemain.*

(160r) *Caput 31. Von dem Churfürsten zu Mainz.*

(162v) *Caput 32. Von dem Churfürsten zu Trier.*

(167v) *Caput 33. Von dem Churfürsten zu Cölln.*

(168v) *Caput 34. Von dem König in Beheimb.*

(172r) *Caput 35. Von dem Churfürsten in Bayrn.*

(176r) *Caput 36. Von dem Churfürsten zu Sachsen.*

(181v) *Caput 37. Von dem Churfürsten zu Brandenburg.*

(187v) *Caput 38. Von dem Churfürsten zu Pfalz.*

(193r) *Caput 39. Von dem Haus Praunschweig Lineburg.*

(199r) *Caput 40. Von dennen Geistlichen Firsten deß Reichs.* Die geistlichen und weltlichen Reichsfürsten, u. a. die beiden mit dem Grafen von Tirol durch die sogenannten Kompaktaten verbundenen Hochstifte Trient und Brixen samt historischem Rückblick über die Auseinandersetzungen um das Jus territoriale (Bl. 200v).

(232r) *Caput 41. Von dem Reichs Stattlichen Collegio.*

(236r) Schlussbemerkung: *Und dises seye also von dermahligen Standt, Und Beschafenheith des Römischen Reiches genueg gesagt, als warum Vnsern allergnädigsten König Vnd Herrn nur obenhin, Vnd in kharzen Begrif, dermahlen die Abbildung Vorzustöllen sein wierdt, bis gleichwohlen die geschafft selber Ein Merers an die Handt geben, Vnd seiner Mayestät durch dero beywohnenden hocherleichten Verstandt, die Statt- Vnd Reichs geheimbnuosen, beser Vnd weithschichtiger begreifen werden. Falls aber Mein hochgehrter (!) Herr Von Mir noch Ein Merers Verlangen solte, hat derselbe in disem, Vnd allen andern, Was zu Vnsern Allergnädigsten Herrschaft Dienst, Vnd Nuzen gereichen Mag, mit mir zu schaffen, Vnd zu befelchen, als der mit Unerfölschter Threu, Vnd Aufrichtigkeit, Zeith lebens Verfahren werden. Regenspurg manu propria.*

(I*r-v) leer.

Parallelüberlieferung: Innsbruck, ULBT, Cod. 908 (aus dem Besitz Jakob Karl Fabers, des Kapitelnotars und Kanonikus im Kreuzgang zu Brixen).

Die ersten Kapitel der Hs. beinhalten allgemein gehaltene Ratschläge zur Staatsführung. Danach folgt eine Beschreibung der rechtlich-politischen Organisation des Hl. Römischen Reiches, aber auch anderer Mächte. Der Text ist aufgrund der auf Bl. 208v (ohne Anführung der Jahreszahl, jedoch mit Angabe „vor einem Jahr“) erwähnten Ernennung Joseph Clemens von Bayern zum Koadjutor des Bistums Hildesheim, welche 1694 stattfand, und aufgrund der Nennung von Giuseppe Vittorio Alberti di Enno als regierendem Bischof von Trient (1689–1695) (Bl. 212r) sowie von Johann Franz Graf Khuen Belasi als regierendem Bischof von Brixen (1685–1702) (Bl. 216v) wie Cod. 908 auf das Jahr 1695 zu datieren.

Zu Johann Franz Rudolf von der Halden, Baron von Haldenegg, Neidburg und Tratzberg (1644–1707, seit 1691 österreichischer Gesandter zu Regensburg, seit 1705 oberösterreichischer Vizekanzler), Johann Georg von Buol (1655–1727, Hofrat und Sekretär der Geheimen Wiener Hofkanzlei, unterrichtete Joseph I. in öffentlichem und privatem Recht) und zu dessen Vorgänger Adam Remich († 1704) s. H. Staudinger, Beamtenschematismus der drei öö. Wesen in den Jahren 1679–1710. Diss. Innsbruck 1968, 68–71, 466–468 bzw. 124–126.

H. G.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1063

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=31101

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
<http://www.handschriftencensus.de/19229>



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)

[auch Open access](#)